

# graz-eins

KÄSE AM PLATZ

Das Leberkas Stadl am Franziskanerplatz hat eröffnet

Flo und Maggie Illedits haben in der Neue Welt Gasse ein Paradies für Jausenfeinschmecker und Nachtschwärmer eröffnet. **S.8**

Bezirkszeitung Innere Stadt. Ausgabe 92. Juli 2014.

## Wahrzeichen mit Potenzial

DIE AUSSTELLUNG "DER BERG RUFT 2.0" REGT ZUR WEITERENTWICKLUNG DES SCHLOSSBERGS AN

In den letzten 20 Jahren hat der Schloßberg-Beauftragte Hans Schullin, der damals die Unterzeichnung des "Schloßberg-Vertrags zur subtilen Weiterentwicklung des Grazer Hausberges" initiierte, viele neue Ideen ersonnen, die im Designmonat 2014 in den selten geöffneten Stollen des Berges vorgestellt werden. Die Ausstellung zeigt auf, wie viel Potenzial in und auf dem Wahrzeichen von Graz noch schlummern. **S.6**



260 Stufen führen über den Kriegssteig am Schloßbergplatz in der Sackstraße auf den wuchtigen Felsen aus Dolomitgestein. Der 123 m hohe Schloßberg bildet den Kern unserer historischen Altstadt.



### GETRENNT

#### Mehr Platz für einspurige Kraftfahrzeuge

Dem Trend entsprechend wurden in der blauen Zone den Sommer über neue Parkplätze geschaffen.



### GEPFLASTERT

#### Hans Sachs Gasse neu gestaltet

Rund zwei Monate litten die Anrainer und Wirtschaftstreibenden unter Lärm und Staub, aber die Geduld hat sich gelohnt. Die neue Pflasterung mit ockerfarbigen Betonsteinen und trennenden Pflastersteinbändern aus Granit macht die Gasse optisch breiter, heller und besonders einladend. Unternehmer Christopher Gröbl von Friseur Edelwildwuchs in der Hans Sachs Gasse 10 zur Baustelle: "Wir hatten keine Umsatzeinbußen und konnten durch gezielte Marketingmaßnahmen die Bauarbeiter sogar als Kunden dazugewinnen."

[www.wildwuchs-groeb1.at](http://www.wildwuchs-groeb1.at)



DIE FUSSBALL-WM LIVE

# Public

Des einen Freud, des andren Leid. Seit dem 12. Juni hat König Fußball die Stadt fest im Griff. In fast jedem Café, Wirtshaus oder Gastgarten werden die spannenden Spiele der WM aus Brasilien übertragen. Ein abendlicher Spaziergang durch das Bermudadreieck lässt einen das Fußballfieber spüren. Die Hotspots sind jedoch der Gastgarten des Flann O'Brien Original Irish Pub im Paradeishof und die Arena der Kleinen Zeitung am Karmeliterplatz mit dem wohl größten Screen von 36 m<sup>2</sup>. Die Spielzeiten sind durch die Zeitverschiebung für Fans und Anrainer gleichermaßen anstrengend, denn alle Spiele, die vor 22 Uhr angepfiffen werden, werden open air live übertragen. Da kann es schon etwas lauter werden. Am spielfreien 11. Juli ist die Brazil Night als musikalischer Ausgleich angekündigt und begleitend wird von 8 bis 20 Uhr auf dem Freiheitsplatz Streetsoccer und Handball gespielt. Der große Zuspruch und die Begeisterung von 65.000 WM-Fans geben dem Angebot recht, den Anrainern ist es ein kleiner Trost, dass die Fußball-WM nur alle vier Jahre Stadt findet.



Get started: Viola Glanzer, Lukas Walch, Martina Kaufmann und Stefan Roth.

Strandflair mitten im Zentrum am Ufer der Mur zu genießen. Begonnen hat die Geschichte des Grazer Citybeach mit einer kleinen Strandbar für ein Wochenende lang unter der damaligen Hauptbrücke. Stadtrat Kurt Hohensinner und Stefan Roth wollten ein wenig Strandflair nach Graz holen, ganz nach dem Vorbild von Großstädten wie Berlin, Frankfurt, Paris oder Budapest. Mittlerweile sprechen jährlich über 28.000 Besucher eine deutliche Sprache für den Citybeach als Kult(ur)veranstaltung im Grazer Großstadtsommer.

„The Strand makes the Band“ - dieser Slogan hat mittlerweile große Bedeutung in der Musiklandschaft errungen: Newcomer Bands und musikalische Individualisten haben erkannt, dass ein beachtlicher Fokus von Labels und Sympathisanten auf den Citybeach als musikalische Bühne gelegt ist. Das macht auch den Charakter aus: „Unsere Künstler entwickeln sich weiter und der Strand mit ihnen. Vieles, das auf dem Beach seinen Erstaufttritt hat, von dort auf youtube gelangt ist, hat schon den Sprung auf die nationale, einzelne mittlerweile auch auf die internationale, Musikbühne geschafft.“

Passend zum runden Jubiläum bringt der Citybeach ein Programm mit über 60 Acts, u.a. The Millions od Dreads, Uptown Monotones, Stereo Season und vielen mehr auf die Strandbühne. Eintritt frei, Programm unter: [www.publiclife.at](http://www.publiclife.at)

10 JAHRE CITYBEACH

# Beach

Der Grazer Stadtstrand hat seine Strandhütte wieder geöffnet und feiert heuer seinen 10. Geburtstag. Bis 30. August haben die Grazer und Grazerinnen nun wieder die Möglichkeit,

Ihre **WOHNUNG** ist **BEZUGSFERTIG**

**INVESTIEREN.WOHNEN.STUDIERN - JETZT!**

**MICHELATSCH.at**  
wir leben wohnen



**Eggenberger Allee 33**

- Optimierte 1 bis 3 Zimmer Wohnungen zur Vermietung
- Vermietungsmanagement und Rundum-Service für Anleger
- Großzügige Dachterrassen und Balkone
- Toplage neben FH Joanneum

**Frau Berit Senger BA, MBA**  
berit.senger@michelatsch.at  
Tel. 0664 19 47 009  
[www.michelatsch.at](http://www.michelatsch.at)



# Inhalt Nr.92

Public Viewing 2

WM 2014

City 2

Beach

Event 2

Hauptstadt

Park 3

Raum

Olympische 4

Senioren

City 5

Sommer

Schloß 6

Berg

Aiola 7

St. Veit

Shopping 7

Gasse

Wein 7

Herzl

Museums 7

Viertel

City 8

News

*Inhaber, Herausgeber  
und für den Inhalt  
verantwortlich:*

ÖVP GRAZ, INNERE STADT

**REDAKTION:** BV Ludmilla  
Haase, Ingeborg Persché,  
Rudolf Gruber, GR Harry  
Pogner, Rupert Felser  
**GRAFIK:** Werbeteam Graz  
**DRUCK:** Dorrong  
**VERTEILUNG:** Hurtig & Flink  
**FOTOS:** Fischer, Graz  
Tourismus, Schiffer, Furgler,  
Grazer, Klosowki pixelio.de

# EVENT HAUPTSTADT

RÜCKSICHTSVOLLE VERANSTALTUNGSKULTUR HEBT DIE LEBENSQUALITÄT

Eine Stadt mit mittlerweile 303.000 gemeldeten Einwohnern und bis zu 450.000 Menschen, die sich täglich in Graz bewegen, ist schon lange keine Pensionistenhochburg mit Museumscharakter mehr. 7.500 Mitarbeiter der Stadt Graz tragen täglich zur Erhaltung der guten Infrastruktur bei.



Umweltfreundliches Kartrennen mit gasbetriebenen Karts: Veranstalter Peter Siegmund und BV Ludmilla Haase

Wie in anderen großen Städten ist das Zentrum immer ein beliebter Austragungsort von festlichen, informativen oder sportlichen Veranstaltungen. Dabei spielen Platzgrößen, Erreichbarkeit, Zuschauerpotential und Infrastruktur eine wichtige Rolle. Die Plätze sind natürlich auch als Orte der Begegnung und für gemeinschaftliche Aktivitäten vorgesehen und jeder, der an solchen Plätzen wohnt oder sein Geschäft betreibt genießt die Vorteile, muss aber auch Nachteile in Kauf nehmen. Wichtig ist es jedoch, dem Wunsch nach Bespielung der Plätze ein Maß zu setzen, damit die Stadt nicht zum Stillstand kommt, wenn an einem Wochenende vielleicht gleich mehrere Plätze und Straßenzüge auf einmal von Veranstaltungen in Anspruch genommen werden. Denn genauso, wie wir denn Wert der Veranstaltungen schätzen, schätzen wir auch unsere Bewohner und unsere Wirtschaftstreibenden, die ein Recht auf Entfaltung und Bewegungsfreiheit haben.

Wenn alle Seiten Augenmaß und Einsicht mitbringen, wird sich unsere Innenstadt weiterhin hervorragend entwickeln und Graz die am stärksten wachsende Stadt Österreichs bleiben.

## Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla „Hannerl“ Haase

Der direkte Draht zu Ihrer Bezirksvorsteherin: Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37

Wir weisen darauf hin, dass die vorliegende Ausgabe aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert wurde. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint.

COMMUNICATION © DESIGN

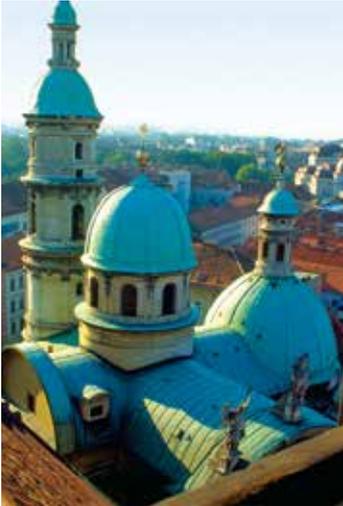
**WERBE!TEAM GRAZ**

WWW.WERBETEAM-GRAZ.AT

**GRAZER  
VOLKSPARTEI**

PRO GRAZ

GRAZ FÜR GRAZER



**GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL:  
Kennen Sie dieses Motiv?**

Wenn Sie wissen oder erraten, wo dieser kaiserliche Ruheort zu finden ist, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Wein- stube in der Prokopigasse 12 / Mehlplatz gewinnen.



Kleiner Tipp: Ganz in der Nähe befindet sich ein be- kanntes Glockenspiel. Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadres- se und Telefonnummer bis 31. 7. 2014 an:

[info@graz-eins.com](mailto:info@graz-eins.com)

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 91: Witwen- Palais, Sackstraße Nr. 15. Gewinnerin: Helga Fuchs graz-eins gratuliert herzlich!

Montag bis Sonntag geöffnet:

Die  Herzl



DER SENIORENBUND GRAZ 1 - IMMER GUT INFORMIERT

# Akten-Einsicht

**E**LG A - das Reizwort in unserem Gesundheitssystem. Seit die Elektronische Gesundheitsak- te “erfunden“ wurde, sorgt sie für heftige Diskussionen. Der Verband der Hausärzte spricht sich für den Austritt von ELGA aus. ÖVP-Gesundheitssprecher Rasinger wünscht sich eine ein- fachere Art, um sich von ELGA abmelden zu können. Im Moment benötigt die Behörde für die Bearbeitung einer Abmeldung von ELGA rund 8 Wochen Zeit. Hier ist der Wunsch vorhanden, dass dies wesentlich vereinfacht werden solle.

Im Gegensatz dazu sprechen die Befürworter von einem Meilenstein in unserem Gesundheits- system. Wir sind natürlich immer bestrebt, unsere Seniorinnen und Senioren über aktuelle The- men auf dem Laufenden zu halten. Daher war es uns eine besondere Freude, im Rahmen eines Stammtisches den Generaldirektor des Hauptverbandes a.D. Dr. Josef Kandlhofer begrüßen



Dr. Josef Kandlhofer referiert über ELGA

zu dürfen, der uns ausführlich über die Vor- teile von ELGA informierte. Ab 2015 werden schrittweise Spitäler, Pflegeeinrichtungen, Ärzte und Apotheker unter Einhaltung größ- ter Sicherheitsstandards die ELGA Daten einsehen und abrufen können. Und diese Sicherheitsstandards sind, so versicherte uns Dr. Kandlhofer, deshalb so streng ausgelegt, damit keine missbräuchliche Verwendung durchgeführt werden kann. Sollte dies trotz- dem erfolgen, dann ist mit einer empfindlich hohen Strafe zu rechnen.

Bei der im Anschluss an den Vortrag geführ- ten Diskussion wurden alle Pro und Kontras eingehend besprochen. Schlussendlich müssen die Bürgerinnen und Bürger selbst entscheiden, ob sie an ELGA teilnehmen wollen oder nicht.

Nach diesem aufschlussreichen Stammtisch beschäftigten wir uns bei unserer folgenden Zusammenkunft mit dem Thema “Erben und Vererben“. Notar Mag. Dietmar Mühl erläuterte uns die Vorteile, wenn man ein Testament bei einem Notar verfasst oder hinterlegt. Dadurch haben Notare aus ganz Österreich die Möglichkeit, dieses im Anlass- fall abzurufen und damit ist für alle Erblasser gewährleistet, dass ihr Wille auch so, wie sie es vorgesehen haben, umgesetzt wird. Um eventuellen Uneinigkeiten unter den Erben zu vermeiden, ist es empfehlenswert, schon bei Zeiten dafür zu sorgen, dass der eigene Wille klar und deutlich niedergeschrieben wird.



Notar Mag. Dietmar Mühl

Ein alljährlicher Höhepunkt in der ersten Jahreshälfte war, wie in jedem Jahr, unsere Mutter- tagsfeier. Heuer statteten wir der Mostschänke Griesner einen Besuch ab. Die überaus beliebte Mostschänke liegt im Grazer Westen am Fuße des Buchkogels. Sie wurde im Jahr 1996 gegrün- det und ist für ihre überaus feine Jause mit verschiedenen Aufstrichen, der g’schmackigen Brettl- jause, dem würzigen Bauernbrot und den hausgemachten Mehlspeisen bekannt. Zum Abschluss unserer harmonischen Muttertagsfeier haben wir erstmals nicht nur den Müttern, sondern ganz im Zeichen der Gleichberechtigung auch allen Vätern einen Blumenstock als Geschenk mit nach Hause geben können.

Liebe Seniorinnen und Senioren, im Juli und August gibt es keinen Stammtisch. Mein Team und ich wünschen Ihnen daher auf diesem Weg einen schönen Sommer. Genießen Sie die war- me Jahreszeit und kommen Sie entspannt und gesund im September wieder zu unserem näch- sten Stammtisch.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei spannenden Vorträgen und guten Gesprächen!

Ihr Bezirksobmann Rudolf Gruber

Sie erreichen mich persönlich: [rudolf.gruber@loe.at](mailto:rudolf.gruber@loe.at)

ÖAAB-OBMANN GR HARRY POGNER

# City-Sommer

In vielen Städten ist Sommerzeit auch gleichzusetzen mit Hitze, Leere und wenigen Touristen, die auf der Suche nach Leben vereinzelt auf einige gelangweilte Bewohner treffen. Dieses Bild einer Stadt wurde vor einigen Jahrzehnten auch von Graz gezeichnet. Hatten wir doch den Ruf, dass sich bei uns überhaupt nur Pensionistinnen und Pensionisten rund um den Uhrturm ein Stelldichein geben würden.

Gott sei Dank haben Politiker wie z.B. Helmut Strobl schon vor längerer Zeit erkannt, dass dies keine Zukunftsperspektive für die zweitgrößte Stadt des Landes ist. Jetzt, einige Kultur- und Wirtschaftspolitiker später, kann man durchaus mit Stolz sagen: "Graz hat's"!

Nicht erst seit Graz 2003 zur Kulturhauptstadt Europas gekürt wurde, sondern bereits davor wurde ein Umdenken eingeleitet und umgesetzt. Das Kulturhauptstadtjahr war zu dieser Zeit ein phantastischer Höhepunkt in der touristischen Ausrichtung unserer



Mediterranes Flair am Glockenspielplatz

Stadt. Wurden wir in diesem Jahr doch - für unsere Verhältnisse - von Touristen einfach überrannt. Die Diskussion, was denn ein Jahr Kulturhauptstadt an Nachhaltigkeit bringen würde, wurde damals oft heftig geführt. Viele Personen konnten sich nicht vorstellen, dass dies eine Initialzündung für Graz bedeuten könnte. Heute, 11 Jahre später, können wir mit Stolz vermelden, dass Graz inzwischen die gleichen Nächtigungszahlen hat wie im sensationellen Kulturhauptstadtjahr. Von überall kommen Touristen, um sich unsere Stadt näher anzusehen. Ein Sprachengewirr durchflutet die Innenstadt und ständig trifft man auf Gruppen, die staunend durch unsere Altstadt bummeln. Kein einziger Gast und schon gar kein Bewohner wird sich im Sommer bei uns "alleine fühlen". Wir sind stolz darauf, dass wir unseren Gästen, zusätzlich zu den Sehenswürdigkeiten, ein so vielfältiges Angebot bieten können. Von der Styriarte bis La Strada, von Sommerkino bis Citybeach wird für Jung und Alt ein reichhaltiges Programm

geboten und die City belebt! Ganz zu schweigen von den vielen einladenden Lokalen mit ihren Gastgärten, die unserer Stadt ein südländisches Flair verleihen. Ja, der Sommer in unserer City hat sich verändert. Damit hat sich auch die Situation unserer Bewohnerinnen und Bewohner verändert. War es früher einmal die "Ferienzeit", die es uns ermöglicht hat, unser städtisches Herzstück in Ruhe zu genießen, so sind wir es jetzt gewohnt, diese "Hingucker" mit der ganzen Welt zu teilen. Das bedeutet, dass es auch an den schulfreien Tagen keine ruhige Zeit gibt. Aber sofern sich alle an die Spielregeln halten, die für ein gemeinsames Miteinander von Bewohnern und Unterhaltung suchenden Gästen aufgestellt wurden, dann wird es auch in Zukunft ein gedeihliches Nebeneinander mit Einsicht und Achtung geben.

Vertrauen wir darauf, dass der kommende Sommer viele Touristen, tolle Veranstaltungen und weitsichtige Veranstalter mit sich bringt, damit wir alle gemeinsam die Aktivitäten in unserer Stadt genießen können und eine echte Win-win-Situation entstehen kann und bestehen bleibt.

In der Hoffnung auf einen tollen Sommer in der City wünsche ich Ihnen schöne Tage, unterhaltsame Veranstaltungen und dass wir im Herbst auf eine für alle zufriedenstellende Zeit zurückblicken können.

Herzlichst Ihr Harry Pogner

Kontakt: Harry Pogner, ÖVP GR-Club, Hauptplatz 1, 8010 Graz-Rathaus oder per Mail an [harry.pogner@stadt.graz.at](mailto:harry.pogner@stadt.graz.at)



GR Harry Pogner

Stadt. Wurden wir in diesem Jahr doch - für unsere Verhältnisse - von Touristen einfach überrannt. Die Diskussion, was denn ein Jahr Kulturhauptstadt an Nachhaltigkeit bringen würde, wurde damals oft heftig geführt. Viele Personen konnten sich nicht vorstellen, dass dies eine Initialzündung für Graz bedeuten könnte. Heute, 11 Jahre später, können wir mit Stolz vermelden, dass Graz inzwischen die gleichen Nächtigungszahlen hat wie im sensationellen Kulturhauptstadtjahr. Von überall kommen Touristen, um sich unsere Stadt näher anzusehen. Ein Sprachengewirr durchflutet die Innenstadt und ständig trifft man auf Gruppen, die staunend durch unsere Altstadt bummeln. Kein einziger Gast und schon gar kein Bewohner wird sich im Sommer bei uns "alleine fühlen". Wir sind stolz darauf, dass wir unseren Gästen, zusätzlich zu den Sehenswürdigkeiten, ein so vielfältiges Angebot bieten können. Von der Styriarte bis La Strada, von Sommerkino bis Citybeach wird für Jung und Alt ein reichhaltiges Programm



## Münzshop

**Ankauf - Verkauf -  
Schätzung von Münzen  
und Banknoten**  
(vom Römisch-Deutschen  
Reich bis in die Gegenwart)

**Spezialgeschäft für Anlagegold -  
Preise und Bestellung auch  
unter [www.muenzshop.at](http://www.muenzshop.at)**

Besuchen Sie uns im SparkassenCenter  
der Steiermärkischen Sparkasse  
8010 Graz, Sparkassenplatz 4, Eingang Landhausgasse

### Schalter-Servicezeiten:

MO - DO 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr  
FR 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr

Tel.: +43 (0)5 0100 - 36364

E-Mail: [ernst.stelzmann@steiermaerkische.at](mailto:ernst.stelzmann@steiermaerkische.at)

Beachten Sie unsere **Angebote bei ebay:**  
[www.steiermaerkische.at/muenzshop\\_at](http://www.steiermaerkische.at/muenzshop_at)



Steiermärkische  
**SPARKASSE**   
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

24h Service 05 0100 - 20815  
[www.steiermaerkische.at](http://www.steiermaerkische.at)

GRAZ FÜR GRAZER



**Der Graz für Grazer-Virus**

Wer die kreativ-unterhaltsamen Spezialführungen der GrazGuides jemals miterlebt hat, kommt nicht mehr davon los. Die GrazGuides zeigen heuer wieder bis Ende September an jedem Donnerstag um 17 Uhr und am letzten Monats-Samstag um 11 Uhr die Stadt von einer neuen Seite.

Im Juli treten historische Gestalten in die GESCHICHTSRäume – ob swingend durch die Sixties, majestätisch wie vor 450 Jahren, als Graz Residenzstadt wurde, oder mitleiderregend wie die gesellschaftlichen Außenseiter, die “Underdogs” vergangener Epochen. Der heiße August lockt in INNENräume, die jeweils bis ins Detail erkundet werden: Dom, Landhaus und Zeughaus.

**DieGrazGuides**

Fremdenführer-Club für Graz und die Steiermark  
8010 Graz, Sporgasse 7/2  
T: +43 316 586720

info@grazguides.at  
www.grazguides.at



DER SCHLOSSBERG UND SEINE ZUKUNFT - DIE AUSSTELLUNG

# Der Berg ruft

Napoleons Bedingung für den Friedensvertrag 1809 war es, dass die Grazer ihre unbezwingbare Festung schleifen mussten. Sie war so gut befestigt, dass sie sogar im Guinness Buch der Rekorde als stärkste Festung aller Zeiten bezeichnet wird. Als Freiherr von Welden das verbliebene Trümmerfeld nach dem Schleifen der Festung in einen mediterranen Garten umwandelte, legte er damit den Grundstein für die so genannten “Hängenden Gärten” von Graz, die sich über die Terrassen und Weingärten des steilen Dolomithfelsens in die Tiefe wölbten. An den Südhängen des Schloßbergs wurde seit jeher Wein angebaut. In der Ausstellung werden deshalb Pläne für eine “Gesamtsteirische Vinothek” gezeigt, in der alle Weine des Bundeslandes verkostet werden können. Anhand eines Modells kann man sich ihre Wirkung in der eindrucksvollen Kasematte unter dem Uhrturm gut vorstellen. Das direkt neben der Kasematte gelegene



Großartige Eröffnung mit Dr. Hans Schullin, BGM Mag. Siegfried Nagl, Bernhard Reif-Breitwieser



Steirisch-kulinarischer Genuss im Schloßberg

ehemalige “Helle’sche Gasthaus zum Uhrturm” wird von A.J. Polsterer schon 1828 als „viel besuchtes Gasthaus des Herrn Helle“ beschrieben. Es wird im Ausstellungs-Modell wieder seiner Bestimmung zugeführt und als Buschenschank dargestellt, in der Vulkanoschinken, Käferbohnen und Kürbiskernöl gastronomisch für die Steiermark werben. Über einen Steg von der Vinothek aus kann das Baumhaus im Pistorgarten erreicht werden, um dort im Freien unter Bäumen all die Weine zu verkosten, für die die Steiermark berühmt ist. Das luftige Baumhaus, die gewölbte Vinothek in der Uhrturmkasematte und das Helle’sche Gasthaus sind miteinander verbunden und über eine schon bestehende Station im Felsenlift erreichbar. Das größte Weinlager im Schloßberg könnte Realität werden, wenn die Dolomitstollen zur Lagerung von Flaschenweinen genützt werden. Auch wie die drei Weingegenden der Steiermark liegen, wird dargestellt und kann per Fernrohr erforscht werden. Die bequeme Erkundung von Graz vom Schloßberg aus. Der Blick vom Schloßberg zeigt die unverwechselbare Dachlandschaft der Stadt, Teil des UNESCO Kulturerbes, am besten. Durch den Schloßberg führende Pfade bilden die so genannte Kulturachse. Sie führt den Stadtfaneur auch ohne Guide durch verschwiegene Gässchen zu kostbaren Kleinoden der Architektur, zu sakralen und säkularen Zeitzeugnissen und zu Stätten der Begegnung. Eines dieser Grazer Kleinode ist das Zeughaus, die größte historische Waffenkammer der Welt. Die Ausstellung zeigt diese in einer Inszenierung von Platten-Rüstungen, mitten in den Dolomithfelsen des Bergesinneren. Auch zwischen den Dolomithfelsen, durch viele enge Stollen fahrend, wird die Märchen-Grottenbahn ab Herbst 2014 ihren Betrieb aufnehmen. Eine der gerade aufwändig restaurierten Lokomotiven ist jetzt schon bei der Schloßberg-Ausstellung zu sehen, ebenso wie die Darstellung des neuen Schloßberg-Museums, das in der Stallbastei auf dem Schloßberg beheimatet sein wird, vor der drei historische Kanonen wachen. Auch unter dieser Bastei befindet sich eine Kasematte, die vom Museum eindrucksvoll genützt werden wird.

Die Ausstellung im Schloßbergstollen (Zugang über den Schloßbergplatz) ist noch bis Do, 31. August 2014, täglich von 10 bis 18 Uhr, geöffnet. Eintrittspreis € 2,- pro Person, Gruppen: € 1,- pro Person.

AIOLA IM SCHLOSS ST. VEIT

## Glanzvoll

Das AIOLA hat mit dem Schloss Sankt Veit wieder ein Gastro-Highlight etabliert. Nach viermonatiger Umbauphase präsentiert sich das beliebte Hochzeitsschloss in neuem Format. Judith und Gerald Schwarz haben das Schloss aus dem 19. Jahrhundert renoviert und das Wirtshaus neben dem Schloss neu geschaffen. In Schloss und Schlossgarten können nun romantischsten Hochzeiten oder große Events zelebriert werden, während im Wirtshaus, in der Bar sowie im prächtigen Gastgarten Tagesgäste kulinarisch verwöhnt werden. Schon bei der Eröffnung zeigte sich jede Menge Prominenz von der Neugestaltung begeistert. LH-Stellv. Hermann Schützenhöfer und LR Christian Buchmann waren unter dem ersten Gratulanten. Wirtshaus & Bar haben Mi & Do 17 bis 1 Uhr, Fr & Sa: 12 bis 2 Uhr, So: ab 12 Uhr geöffnet. [www.aiola.at](http://www.aiola.at)



Opening: Christian Buchmann mit Judith und Gerald Schwarz



BLAUES SHOPPING-BAND FÜR FLANEURE

## Shopping

Die Geschäfte der Stempfergasse haben sich wieder ihr Sommeroutfit gegönnt und setzten auf Palmen, Teppich-Band, Geschäfte mit offenen Türen, tollen Angeboten und jede Menge Überraschungen für Besucher und Kunden. Der unpolitisch blauer Teppich leitet durch die charmante Gasse, Schritt für Schritt offenbaren sich edle Schaufenster bei Pilatus oder Mothwurf. Am Ende der Gasse lädt Delikatessen Frankowitsch zu einer kulinarischen Weltreise ein, die man davor bei Südland Reisen auch real buchen kann. Dazwischen finden sich Juweliere, das Pub Champions und die Buchhandlung. Angelika Pastner, Reisebüro-Lady und

Obfrau des Vereins Stempfergasse freute sich über das große Interesse der zahlreichen Besucher und die tollen Angebote, Tipps und Sonderpreise. Der blaue "Laufsteg" ist übrigens den ganzen Sommer begehbar und bietet ganz besonders Bummel-Feeling.

WEINE VON KRAINZ IN DER HERZL WEINSTUBE

## Köstlich

Edith Seitinger, Dr. Peter Weigl und Herbert Kutschera luden zur Verkostung der Jahrgangsweine 2012 und 2013 vom Weingut Krainz. Küchenchef Maximilian Beyer-Desimon präsentierte dazu die Saison-Speisekarte der Herzl im Juli und servierte Eierschwammerl, Grazer Krauthäuptel, saure Teller und viel Gemüse. Als besonderes Schmankerl kam das steirische Schwammerlsteak auf den Tisch. Unter den Gästen auch Dr. Alfred Endl. Speisen und Weine sind Montag bis Sonntag täglich im Gastgarten fußballübertragungsfrei zu genießen. Für Fußballfans ist ein eigenes Stüberl eingerichtet.

[www.dieherzl.at](http://www.dieherzl.at)

NEUE AKZENTE IM MUSEUMSVIERTEL

## Aug & Ohr

Graz hat sein Sommerkino: Im Lesliehof im Landesmuseum Joanneum gibt es bis Ende August bei jedem Wetter ein Leinwandangebot für Kino- und Klassikfans. Das Programm beim "Leslie Open" ist vielfältig, gezeigt wird von Gefühlskino über Klassiker bis hin zu Arthaus und Comedy. Joanneumsviertel, Kalchberggasse 2, 8010 Graz. [www.kulturserver-graz.at/kalender/event/730058009](http://www.kulturserver-graz.at/kalender/event/730058009)

Im von Christian Polansek organisierten Lesesommer 2014 stellen vom 17. Juli bis 1. August 12 Literaturschaffende ihre Werke ebenfalls im Lesliehof vor. Die Lesungen finden bei jedem Wetter statt, der Eintritt ist frei, eine Anmeldung erforderlich: [www.landesbibliothek.steiermark.at/termine](http://www.landesbibliothek.steiermark.at/termine)

GRAZ FÜR GRAZER



Segway-Touren mit den GrazGuides

Durch die Stadt kann man gehen, flanieren, fahren oder rollen - mit uns, den Graz-Guides, können Sie aber noch etwas ganz anderes: schweben! Auf unseren Segwaytouren erleben Sie unbeschwerter Fahrernuss und erreichen mühelos die spannendsten und aufregendsten Orte. Mit uns entdecken Sie Neues und Altes aus einer völlig neuen Perspektive. Wir gleiten zu den Hotspots der Welterbezone genauso wie zu den Highlights der City of Design - Fahrvergnügen inklusive.

Dauer ca. 3 Stunden, Gruppengröße maximal 7 Personen pro Guide, ab 75 € pro Person

DieGrazGuides

Fremdenführer-Club für Graz und die Steiermark  
8010 Graz, Sporgasse 7/2  
T: +43 316 586720

info@grazguides.at  
www.grazguides.at

TERMINE

Die nächsten Bezirksrat-Sprechstunden:

Nach telefonischer Terminvereinbarung mit Ludmilla Haase unter 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37 im Rathaus, Zimmer 313.



ORIGINELL BIS EINMALIG

Beiss rein

Flo und Maggie's Leberkas Stadl in der Neue Welt Gasse 6 am Franziskanerplatz ist der neue Tipp für Frühaufsteher, Jausenliebhaber und Nachtschwärmer. 15 heiße Leberkäse-Sorten, selbstgemachter Kartoffelsalat mit Kernöl und leckere Spgatkrapfen sind perfekte Magenfüller. Dazu gibt es Weine aus der Oststeiermark wie Uhdler oder Muskateller, aus der Südsteiermark Muskateller, Welschriesling, Weissburgunder, Sauvignon Blanc und Morillon Chardonnay und Uhdler- oder Weichsel-Likör. Jede Woche gibt es ein spezielles Leberkäse-Angebot und jeden Monat eine neue Leberkäse-Kreation. Im Juli ist es der Sizilianer-Leberkäse, im August Wild mit Eierschwammerln und im September Wild mit Hirschbirne. Leberkäse mit Pute, Lamm, Rind oder Schwein kommen aus der Steiermark, der Pferdeleberkäse aus Oberösterreich. Bei Volksmusik, Schlager und abendlich auch Hütten-Hits genießt man urige Stadl-Atmosphäre Montag bis Donnerstag von 8 bis 2 Uhr, Freitag und Samstag von 8 bis 4 Uhr und Sonntag von 11:30 bis 23 Uhr. [www.graz-leberkas.at](http://www.graz-leberkas.at)



DIE SPORGASSE ALS SCHLECKERMEILE

Eiszeit

SaxEis von Petra Großschädl in der Sporgasse 13 hat mehr als 70 verschiedene Eissorten (auch vegane, laktosefreie und glutenfreie) anzubieten. Dabei wird auf die Qualität der Zutaten besonderer Wert gelegt. Für die Produktion werden nur natürliche und hochwertige Zutaten verwendet. Je nach Saison gibt es frische Früchte im SaxEis – und das schmeckt man auch! [www.saxeis.at](http://www.saxeis.at)



NTG 25 MODESCHAU BEI DER ERÖFFNUNG VON DER

Grambacher

Neutorgasse 25 - Mode und mehr - präsentiert bei der Eröffnung des neuen Restaurants in Grambach, Teslastraße 2 die Kollektion "Pretty Petticoats" vor den begeisterten Eröffnungsgästen. Durch den Abend führte Dorian Steidl, die Kleider und Accessoires sind jetzt aktuell in der Neutorgasse 25 zu probieren. [www.kitschundkunst.at](http://www.kitschundkunst.at) [www.dasgrambacher.at](http://www.dasgrambacher.at)